

«Der Aufwand wird oft unterschätzt»

«I believe in you» Seit etwas mehr als einem Jahr ist die erste Crowdfunding-Plattform für Sportler aktiv. Auch viele Seeländer Sportler sammeln auf diesem Weg Geld, um ihre Ziele umzusetzen.



Sie wollen hoch hinaus: Die Bieler Elite-Curlerinnen um Skip Melanie Barbezat, Carole Howald, Daniela Rupp und Jenny Perret (von links) sammeln Geld, um an der Schweizer Meisterschaft den Titel zu holen.

Carole Lauener

Angefangen hatte alles nach den Olympischen Spielen 2012 in London. Der topgesetzte Berner Fechter Fabian Kauter scheiterte bereits in den Achtelfinals. Auch für den erfolgreichen Solothurner Kanuten Mike Kurt gingen die Medailenträume schnell bachab. Beide Spitzensportler in einer Randsportart scheiterten früh. Die Finanzierung, um überhaupt an den Spielen teilzunehmen, war im Vorfeld nicht immer einfach. Beide Sportler mussten dafür kämpfen. Nach dem Vorbild von ausländischen Vorgängern, lancierten die beiden eine Crowdfunding-Plattform in der Schweiz.

Rund eineinhalb Jahre ist es her, seit die Crowdfunding-Plattform der zwei Sportler mit dem Namen «I believe in you» online ging. Die beiden Mitgründer sind mit der Entwicklung von ihrem Projekt sehr zufrieden. «Vor allem in den letzten zwei bis drei Monaten hat die Anzahl der Projekte stark zugenommen. Das freut uns natürlich sehr», so der Kanute Kurt. Die Aktion der beiden habe eine gute Dynamik angenommen: Jedes neue Projekt wirbt für die Plattform und IBIY wird immer bekannter. Gerade aus dem Kanton Bern hat es laut Kurt viele Projekte. Weniger vertreten auf der Plattform sei hingegen die Westschweiz, daran arbeite man aber nun aktiv.

Allen eine Chance geben

Auch aus dem Seeland sammeln viele Sportler mithilfe der Plattform Geld, um ihre Ziele zu realisieren. So zum Beispiel der American-Football-Klub Bienna Jets. Um ihren Junioren eine optimale Saisonvorbereitung zu ermöglichen, wollten die Verantwortlichen ein mehrtägiges Trainingslager veranstalten. Da die Kosten für Reise, Unterkunft und Trainingsmöglichkeiten aufgrund des

regem Wachstums des Kaders enorm gestiegen sind, wollte der Verein eine Möglichkeit finden, die Ausgaben pro Junior zu minimieren. Durch einen Bekannten, der bereits selbst Erfahrungen mit IBIY gesammelt hatte, erfuhr der Juniorentrainer Mario Tedeschi von der Crowdfunding-Plattform. «Gerade für Vereine in Randsportarten wie wir ist dies eine sehr gute Sache», erklärt er. Grosse Sponsoren zu finden, sei nicht einfach. Um das Projekt erfolgreich durchzuführen, hat der Verein keinen Aufwand gescheut. Vor allem im privaten Umfeld hätten alle Mitglieder das Projekt verbreitet. «Wir waren positiv überrascht,

dass alles so gut geklappt hat», erläutert Tedeschi weiter. Jetzt müssen die Junioren selbst nur noch rund einen Drittel des anfänglichen Betrages selbst übernehmen. «So haben alle eine Chance, dabei zu sein.»

Schweizer Meisterschaft als Ziel

Die Bieler Curlerinnen um Skip Melanie Barbezat haben seit einigen Wochen ebenfalls ein Projekt auf IBIY am Laufen. «Mir war die Plattform bereits bekannt, ausserdem kennen einige von uns Fabian Kauter», erklärt der Bieler Skip. Als relativ neues Team liegen für die Bielerinnen keine zu grossen Sprünge drin. Sie sam-

meln daher für die Schweizer Meisterschaft im kommenden Februar. 4000 Franken sollen in den nächsten 40 Tagen zusammen kommen. Bis jetzt sind es aber erst rund 14 Prozent. «Die Plattform ist eine super Sache, aber es reicht nicht sich einfach einzutragen. Wir müssen dran bleiben und auf unser Projekt aufmerksam machen», so Barbezat. Dieser Aufwand werde viel unterschätzt. Sollten die Curlerinnen ihr Ziel nicht erreichen und leer ausgehen, so wären sie trotzdem nicht unglücklich: «Wir kommen hier zu neuen Kontakten, die uns vielleicht auch später anders unterstützen werden.»

Aktion wurde zum Unternehmen

Das Unternehmen bedeutet dem Spitzensportler Kurt sehr viel. «Es ist eine sehr emotionale Sache, über jedes erfolgreiche Projekt freuen wir uns sehr.» Mittlerweile ist aus der Aktion der beiden Sportler ein Unternehmen geworden. «Das Ganze hat eine andere Dimension angenommen», so Kurt. Früher wäre er froh gewesen, wenn es auch für ihn so eine Möglichkeit gegeben hätte. «Sich als Athlet in einer Randsportart zu finanzieren, ist nicht einfach.» So arbeitet Kurt neben seinen Trainings, Vorbereitungen und Wettkämpfen Vollzeit im Geschäft. Alles unter einen Hut zu bringen, sei überhaupt nicht einfach, aber Kurt nimmt dies mit einem Lächeln: «Das ist im Sport ja noch oft so.» Ausserdem sei seine Aufgabe bei IBIY nicht Arbeit oder ein Job, sondern eine Berufung. «Es ist eine grosse Herausforderung, aber sie bereitet mir viel Spass und ich bin mit viel Leidenschaft dabei.» Pascale Senn

IBIY - Ich glaube an dich

«I believe in you» (IBIY) ist eine Crowdfunding-Plattform, welche sich ganz auf die Finanzierung von Schweizer Sportprojekten spezialisiert hat. Die Plattform dient der aktiven Schweizer Sportförderung, damit Athleten und Vereine ihre Ziele erreichen können.

IBIY funktioniert nach dem Alles-oder-Nichts-Prinzip. Schafft es ein Initiant nicht, innerhalb der bestimmten Zeit das Spendeziel zu erreichen, bleibt das Geld bei den Unterstützern. Wird das Ziel erreicht, gehen alle Unterstützungsbeiträge an den Sportler.

Seit die Plattform im Sommer 2013 online ging, sind laut Angaben des Unternehmens 170 Projekte erfolgreich finanziert worden. Insgesamt wurden mehr als 800 000 Schweizer Franken über die Online-Plattform für Schweizer Sportlerinnen und Sportler aus über 70 verschiedenen Disziplinen gesammelt. Die Erfolgsquote beläuft sich auf

rund 65 Prozent. Wahlweise können die Initianten ein Projekt für 50 oder 80 Tage auf der Plattform aufschalten und ein gewünschtes Finanzierungsziel formulieren. Mit einem persönlichen Video und Fotos kann das Projekt ansprechend gestaltet werden. Jeder Spender erhält vom Projektinitianten ein speziell ausgewähltes, symbolisches Dankeschön als Gegenleistung für die Spende.

IBIY steht allen offen: Einzelsportler, Mannschaften, Freizeit-, Breiten- oder Spitzensportler, Vereinen oder gar Veranstaltern. Die Projektvielfalt ist sehr gross, die Initianten reichen vom Schweizer Newcomer des Jahres, Karim Hussein, über den Seeländer Schwinger und Sportler des Jahres, Florian Gnägi, bis hin zum Regionalkader der Sportkletterer. All diesen wird die Möglichkeit gegeben, ihre Projekte bekannt zu machen und zu finanzieren. ps

Link: www.bielertagblatt.ch

Mehr zum Thema unter dem Suchbegriff «I believe in you».